



EV. KINDERTAGESSTÄTTE

ARCHE NOAH

Am Fronhof 8, 56130 Bad Ems

Tel: 0 2603 / 3380

Email: archenoahbadems@web.de

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah, Am Fronhof 8, 56130 Bad Ems

Zentrum Bildung
Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit
Simone Reinisch
Erbacherstr. 17
64287 DARMSTADT

Bad Ems, 1. 12. 2008

Projekt „Armut hat viele Gesichter“ - wir machen mit

Sehr geehrte Frau Reinisch.

Im Anhang finden Sie unsere Projektbeschreibung über die Aktivitäten, die wir initiieren, um Kinder und Familien zu unterstützen, damit sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Ich hoffe, dass Sie unsere Eingabe noch mit in den Wettbewerb nehmen können; da ich nach einer Erkrankung jetzt wieder im Dienst bin, gelang mir die Versendung erst heute.

Mit freundlichem Gruß,

M. Griese, Leiterin

AUSGANGSSITUATION

Die Kindertagesstätte ist eine von vier Einrichtungen innerhalb der kleinen Kur- und Kreisstadt Bad Ems (ca. 8000 Einwohner), die in verschiedenen Trägerschaften geführt werden. Hier ist wenig Industrie angesiedelt, die Kurbetriebe und medizinischen Angebote stellen einen weiterzuentwickelnden Schwerpunkt dar; die Mitarbeiter/innen des in Bad Ems angesiedelten „Statistischen Landesamtes“ und der Kreisverwaltung kommen aus dem ganzen Umland der Region. Arbeitslosigkeit, Migration und Armut spielen in den Familien eine ebenso große Rolle, wie in anderen Kleinstädten.

Die evangelische Kindertagesstätte Arche Noah wird von 85 Mädchen und Jungen im Alter von 2 und 6 Jahren in vier Gruppen besucht, die in Teilzeit- oder Ganztagsbetreuungsform gefördert werden. 10 Kinder besuchen die Kleinkindgruppe, je 25 3-5jährige Mädchen und Jungen zwei altersgemischte Regelgruppen und 25 5-6jährige Kinder die Vorschulgruppe. Mit dem ortsansässigen Jugendamt kooperieren wir fallbezogen in Einzelintegrationsmaßnahmen. 48 % aller Kinder leben in häuslichem Umfeld in verschiedenen kulturellen und religiösen Zusammenhängen oder auch in unterschiedlichen Familienstrukturen. So gibt es 20 Familien in alleinerziehender Situation, und in 64 % der Familien sind beide Erwachsene im Berufsleben integriert. Unserer Konzeption liegt eine ganzheitliche, situationsorientierte und in Projektarbeit strukturierte Arbeitsweise zugrunde (wöchentlich gruppenübergreifende Angebote z.B. die Projekte: „Singmäuse“, Sprachförderung, „Lesefreunde“ und „Kinderphilosophie“, „Waldtage“, „Generationen begegnen sich“, Freizeitkurse wie Englisch, Malen und Töpfern, Yoga).

KONZEPTIONELLE ÜBERLEGUNGEN, FINANZIERUNG

In Zusammenarbeit mit unserem Träger und dem Elterngremium erstellten wir bereits 2007 ein Kita - internes Konzept, um Kindern Chancengleichheit zu gewähren und Familien zu unterstützen. Hierzu nutzen wir die jährlich eingehenden Spenden, die der Träger gezielt erhält. Es gab vonseiten der Spender den Auftrag, die Gelder „bedürftigen Familien“ zukommen zu lassen. Die Spenden werden mittlerweile zu 50% für Sachunterstützung und zu 50% in Bildungsangebote investiert.

Zum einen ging es uns darum,

- Kindern auch Zugang zu den **Bildungs- und Freizeitangeboten** zu verschaffen, die außerhalb unserer Öffnungszeiten in unserer Einrichtung gegen Gebühren gemacht werden, und andererseits
- unterstützen wir Familien finanziell, wenn sie in **aktueller Notlage** sind.
- Die Anbieter verpflichten sich, pro Kursangebot und Kosten bis zu zwei Kinder kostenfrei zu „unterrichten“.
- Kosten, die für Ausflüge und andere Veranstaltungen entstehen, werden für Kinder übernommen, deren Eltern die Kosten nicht tragen könnten.

ZIELE

- Wir möchten Familien kurzfristig unterstützen, die aktuell in eine Notlage geraten sind.
- Vorrangig wollen wir Kindern aus „armen Familien“ gleichberechtigte Zugänge zu Bildungs- und Freizeitangeboten verschaffen.

ZIELGRUPPE

- Kinderreiche Familien
- Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind
- Alleinerziehende Familien
- Familien in akut besonderer sozialer Lage, wie schwere Erkrankung eines Elternteils o.ä.

PROJEKTDESCHREIBUNGEN

„Helfen in der Not“, Projekt 2007

Bis zum Jahr 2011 wurde uns über die Vermittlung unseres Trägers, der Ev. Kirchengemeinde Bad Ems, eine Jahresspende von je 1000.- € zugesagt. Zu gleichen Anteilen erhielten drei „bedürftige Familien“ diese Gelder mit der Auflage, diese für (Winter-) Bekleidung, Schultaschen oder andere direkte Kinderausstattung zu verwenden. Eine Familie verwandte anteilig Geld für die Ausstattung des Kinderzimmers nach dem anstehenden Umzug in eine neue Wohnung.

„Helfen in der Not“, Projekt 2008

In dieses Projekt floss 2008 50% des Spendenanteiles; s.o.

„In Bildung investieren“, Projekt 2008

- Zu allen Angeboten wurden insbesondere Kinder eingeladen, die aus sog. „bildungsfernen“ oder „arbeitslosen“ Familien kommen, die sich zusätzliche Angebote in Freizeit- oder Bildungsbereich nicht „leisten“ können oder auch kinderreichen und alleinerziehenden Familien.
- Auch Familien mit Migrationshintergrund ermöglichen eher selten ihren Kindern zusätzliche Bildungs- oder Freizeitangebote.
- Der Kita - Träger erhebt von den Anbietern keine Raummiete.

Malen und Töpfern

Für insgesamt 8 Projekte, die themenbezogen zwischen drei und acht Treffen beinhalteten und gebührenpflichtig außerhalb unserer Öffnungszeiten angeboten wurden, aber in unserer Einrichtung stattfanden, waren je zwei Kinder eingeladen, für sie kostenfrei mitzumachen.

English for Kids

Diese Kurse liefen während des ganzen Jahres für jeweils 10 Einheiten und wurden entsprechend für je zwei Kinder finanziert.

Klavierspielen

Interessierte und begabte Kinder erhalten kindgerechten Unterricht in kurzen Einheiten und können das in der Einrichtung vorhandene Instrument nutzen. Dieses Projekt wird erst seit Oktober angeboten und von zwei Kindern für sie kostenfrei genutzt.

Kooperationspartner

Die Kooperationspartner/innen sind:

Frau Ulrike Schaffert, Kunsttherapeutin und Religionspädagogin

Frau Esther Thrun, Instrumentalpädagogin für den Elementarbereich

Frau Ute Dawson, Englischlehrerin

Erfahrungen

- Alle *angesprochenen Familien* nehmen die Angebote sehr gerne und „berührt“ an; sie sorgen dafür, dass die Kinder regelmäßig und pünktlich an den Kursen teilnehmen.
- Die *Kinder* wirken motiviert und engagiert; sie freuen sich sehr und genießen die zusätzlichen „Lernimpulse“ einerseits - andererseits aber genießen sie auch das besondere entspannte Tun und Agieren im Freizeitbereich.
- Die *Kursanbieter* sind sehr zufrieden mit der Engagiertheit und Zuverlässigkeit der Kinder und möchten dieses Angebot gerne permanent machen und u. U. auch in Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern ausbauen.
- Die für die jeweiligen Kinder zuständigen *Erzieher/innen* bemerken Entwicklungen im Bereich der emotionalen Kompetenz, hier insbesondere Selbstwertgefühl, „Dazugehören“ und Teilhabe.

Visionen

In Zusammenarbeit mit Träger- und Elternvereinen möchten wir möglicherweise

- das Projekt so weiterentwickeln, dass ein sich bildender Förderverein diese Idee als Schwerpunkt ausbaut. Vorstellbar sind auch weiterführende Projekte wie Kooperationen mit Vereinen oder Anbietern aus dem Freizeit- und Ferienbereich.
- Ebenso möchten wir weitere Kooperationspartner zu anderen oder wechselnden Themenangeboten motivieren.
- Hier würden wir auch „Preisgelder“ investieren.